



Das starke Netzwerk

für Gleichstellung

Landesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Gleichstellungs-
stellen NRW

LAG NRW • Haroldstr. 14 • 40213 Düsseldorf

An die Fraktionsvorsitzenden im Landtag NRW

An die frauenpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Landtag NRW

An Ministerin Josefine Paul

An MKJFGFI NRW, Birgit Wehrhöver, Gabriele Rosenbaum, Antje Kuntzsch und Kathrin Michels

An NRW-Vernetzung Gewalt gegen Frauen

Per E-Mail

Telefon: 0211-59814384

Fax: 0211-59814385

E-Mail: info@gleichstellungsstellen-nrw.de

Datum: 10.10.2023

Die LAG kommunaler Gleichstellungsstellen NRW fordert hinsichtlich der Finanzierung der Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt eine Überarbeitung der Haushaltsvorlage für 2024, einschließlich der Förderbedingungen bis 2027

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Politiker*innen,

wir möchten auf die E-Mail des MKJFGFI NRW vom 11. September 2023 Bezug nehmen, in der die allgemeinen Frauenberatungsstellen und Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt über den aktuellen Stand des Förderprogramms ab dem 01.01.2024 informiert wurden.

Die genannte E-Mail enthält unter anderem Informationen zu den jährlichen Förderpauschalen (2024-2027), die für die bevorstehende Antragstellung beim Land NRW verwendet werden sollen, vorbehaltlich der "Möglichkeit der Inanspruchnahme einer entsprechenden Verpflichtungsermächtigung".

Der Landesverband der autonomen Frauennotrufe hatte Ihnen am 18. September per Mail eine Stellungnahme zu den geplanten Förderpauschalen gesendet. Dieser Stellungnahme schließen wir uns als LAG kommunaler Gleichstellungsstellen NRW voll umfänglich an.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren die Personalkosten erheblich gestiegen und weitere Tarifierhöhungen ab Herbst 2023 zu erwarten sind, ist es erschreckend, dass im Gegensatz dazu die NRW-Förderpauschalen für Personalkosten im genannten Programm kaum angepasst wurden. Dies hat zur Folge, dass die maximale Förderhöhe von 85% der Personalkosten in den meisten Fällen nicht erreicht wird, und die gemeinnützigen Träger mit steigenden Eigenanteilen und Defiziten konfrontiert sind.

Landesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Gleichstellungsstellen NRW
Haroldstr. 14 • 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/598 14 383, oder 384
Fax 0211/598 14 385

info@gleichstellungsstellen-nrw.de
www.gleichstellungsstellen-nrw.de
Bankverbindung:
BIC: DEUTDE33
IBAN: DE43 3007 0024 0844 8169 00

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Auswirkungen der anvisierten Personalkosten-Förderpauschale sowie die steigenden Eigenmittel für Sach- und Betriebskosten, die vielfach über die NRW-Sachkostenpauschale von 10.000 Euro pro Jahr hinausgehen, werden die gesamte Unterstützungsstruktur für Frauen und Mädchen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, in ihrer Existenz bedrohen. Viele dieser Einrichtungen haben bereits in diesem Jahr Schwierigkeiten, ihre Defizite zum Jahresende auszugleichen. Es ist dringend erforderlich, dieser besorgniserregenden Entwicklung durch politische Maßnahmen entgegenzuwirken. Die von der Landesregierung vorgesehenen Einsparungen produzieren langfristig viel höhere Kosten im Gesundheits- und Sozialversicherungssystem, wenn Frauen in Notsituationen keine schnelle Unterstützung erhalten (Anstieg an Therapien/Behandlungen, Krankheitsausfälle auf der Arbeit u.a.).

Wir appellieren an das MKJFGFI NRW, von der Umsetzung dieser bedenklichen Entwicklung Abstand zu nehmen und stattdessen die Mittel für diesen substanziellen Bereich der Frauenhilfe-Infrastruktur zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Die Sprecherinnen der LAG kommunaler Gleichstellungsstellen NRW

